

Dr. Patrick Moling
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater

Kanzlei

I-39031 Bruneck, Rienzfeldstraße 30
MwSt.-Nummer: 01461140210
Tel. +39/0474/572900
Fax +39/0474/572990
E-Mail: patrick.moling@graber-partner.com

Steuerwohnsitz

St. Georgen, Winkelweg 2/A
I-39031 Bruneck (BZ)
Steuernummer: MLN PRC 65T04 B220W

Von Kurz Stiftung ÖBPB
Von-Kurz-Straße 15



39039 Niederdorf (BZ)

Bruneck, 12.12.2021

Bericht zum Budget 2022

Sehr geehrte Mitglieder des Verwaltungsrates der Von Kurz Stiftung,

im Budgetentwurf für das Jahr 2022 sind Erlöse und Aufwände von insgesamt Euro 2.832.000 veranschlagt. Der Haushalt ist gegenüber dem Vorjahr sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben im Ausmaß von rund 18.000 Euro, gleich 0,6 %, gewachsen. D.h. dass bei einer derzeitigen offiziellen Inflationsrate von 3,6% der Haushalt eigentlich real geschrumpft ist. Aus einer Gegenüberstellung der einzelnen übergeordneten Bilanzposten aus dem Haushaltsvoranschlag des Vorjahres mit dem Voranschlag für das laufende Jahr, ergibt sich das folgende **zusammenfassende Bild**:

Beschreibung Aufwendungen	2021	2022		
Medikamente und Pflegematerial	3.500	3.000	-500	-14,29%
Lebensmittel, Getränke und Reinigungsmittel	118.000	121.000	3.000	2,54%
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	25.500	30.000	4.500	17,65%
Pflege- und Betreuungsdienste (Heimärztinnen)	35.000	40.000	5.000	14,29%
Vergebene Dienste	16.000	16.000	0	0,00%
Instandhaltungen	44.000	59.000	15.000	34,09%
Anschlüsse (Strom, Heizung, Abwasser, Müll)	87.100	88.000	900	1,03%
Beratungen	11.000	12.000	1.000	9,09%
Verwaltungsorgane	23.000	23.000	0	0,00%
Revisor	4.500	4.500	0	0,00%
Verschiedene Dienstleistungen	22.100	28.000	5.900	26,70%
Löhne und Gehälter	1.770.000	1.770.000	0	0,00%
Sozialabgaben Arbeitnehmer	485.000	485.000	0	0,00%
Abfertigungen	53.000	53.000	0	0,00%
Sonstige Personalspesen	75.940	57.500	-18.440	-24,28%
IRAP	-	-	0	0,00%
Abschreibungen immaterielle Anlagewerte	4.000	2.000	-2.000	-50,00%
Abschreibungen auf Sachanlagen	20.500	24.500	4.000	19,51%
Steuern und Gebühren	4.150	4.200	50	1,20%
Sonstige Spesen	8.000	9.000	1.000	12,50%
Mindererlöse	-	-	0	0,00%
Passivzinsen	500	500	0	0,00%
IRES	2.000	2.000	0	0,00%
Gesamte Aufwendungen	2.812.790	2.832.200	19.410	0,69%

Die **wesentlichsten Änderungen** bei den **Aufwänden** betreffen:

- **Verminderung der „sonstigen Personalkosten“** um ca. 18.000 Euro. Die Verminderung betrifft nur die Rückstellung für die Führungskräfte, welche nur im Vorjahr relevant war. Ansonsten sind die Personalkosten gleich wie im Vorjahr budgetiert, was als realistisch anzusehen ist, da ja bereits für das laufende Jahr ansehnliche Erhöhungen budgetiert wurden. Im Haushaltsvoranschlag für 2022 belaufen sich die Personal- und Personalnebenkosten auf insgesamt 2.365.500 Euro, das sind rund 84 % der gesamten laufenden Ausgaben.
- Alle **anderen Ausgabenposten** erfahren nur relativ geringfügige Änderungen in den Haushaltsansätzen, mit Ausnahme der verschiedenen Instandhaltungsmaßnahmen, welche insgesamt eine Erhöhung von 15.000 Euro erfahren haben. Im Gegensatz zum Vorjahr hat es aber auch keine Reduzierungen, wie etwa bei den Lebensmitteln und Getränken gegeben.

Bei den **Einnahmen** ergibt sich die folgende Gegenüberstellung zwischen den Ansätzen des laufenden und des budgetierten Jahres:

Beschreibung Erlöse	2021	2022		
Tagessätze	2.228.154	2.222.491	-	5.663
Tagespflege	2.000	3.000		1.000
Sonstige Dienste	31.000	31.000		-
Ordentliche Zuschüsse	465.560	476.000		10.440
Spesenvergütung Mitarbeiter	43.500	56.500		13.000
Spesenvergütung Heimbewohner	2.500	2.500		-
Sonstige Erträge	3.200	2.200	-	1.000
Zinsen	500	500		-
Vermögenserträge	38.200	38.200		-
Gesamte Erlöse	2.814.614	2.832.391		17.777
				0,63%

- **Erhöhung der Tagessätze:** Diese wurden für das Jahr 2022 um 1 bzw. 1,4 Euro erhöht. Daraus ergibt sich ein Tagessatz von 54 Euro bzw. von 57,5 Euro, je nachdem ob es sich um Doppel- oder Einzelzimmer handelt. Dass die Gesamteinnahmen trotzdem um 5.663 Euro geringer budgetiert wurden, ergibt sich aus der Annahme, dass aufgrund der unsicheren Zeiten durch die wir navigieren „nur“ noch mit einer Gesamtauslastung von 95 % anstatt der bisher üblichen 99 % gerechnet wurde.
- Bezüglich **Investitionen** ist festzustellen, dass neben dem alles überschattenden Erweiterungsbau, nur einige kleinere Ersatzinvestitionen, wie etwa für einen Wäschetrockner oder eine Geschirrspülmaschine, eingeplant werden. Die Spesen wurden nicht im Budget berücksichtigt und würden zur Gänze von der Stiftung getragen.

Der Haushaltsvoranschlag ist durch den „**Begleitbericht**“ des Verwaltungsrates und des Direktors“ angemessen erläutert und beschrieben. Er wird zudem durch den Dreijahreshaushalt, den Investitionsplan und die Aufstellung der Miet- und Pachteinnahmen ergänzt.

Aus dem **Dreijahreshaushalt** 2022-2024 ist ersichtlich, dass man, bei fortwährender angenommener Belegung von mindestens 95 %, für die 2 Folgejahre mit einer

inflationsbedingten Zunahme der Einnahmen, um jeweils 2 % ausgeht. Einzelne festgelegte Spesenerwartungen wurden, im Gegensatz zum Vorjahr, keine verbucht.

Nach Überprüfung der einzelnen Budgetposten des Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2022 und Vergleich derselben mit den Zahlen des Haushaltsvoranschlags für das laufende Jahr und jenen der Bilanz des Jahres 2020 wird festgestellt, dass die Ansätze als realistisch anzusehen sind. Der Rechnungsprüfer erteilt deshalb ein **positives Gutachten** zur Genehmigung des **Haushaltsvoranschlags für das Jahr 2022** in der vorgelegten Form.

Der Rechnungsprüfer



Patrick Möling

